7. Fall: geb. 3/1965..... Anamnese 11/2006= 41 J. (bis heute in meiner Betreuung)

Diagnosen: rezid. Erschöpfungssyndrom, rezid. Anämie, Gonalgie links, Verd. M. Raynaud, Lippenrhagaden, rezid. Nasenbluten, PMS. Z.n. Bronchitis/rezid. Pneumonie, Z.n. Sinusitis max./front. von 1998-2001

Beschwerden: erschöpft durch die viele Arbeit (Haushalt, 2 Kinder, Biolandbetrieb, züchtet 80 Tomatensorten, extreme Sommer, lebe in Großfamilie mit kranken Schwiegereltern über 80 Jahre alt); Schmerzen im linken Knie bei bestimmten Belastungen; von Okt.-Ende Februar werden die Fingern- und Zehenspitzen kalt und taub, Unterlippe platzt in der Mitte auf regelmäßig im Frühjahr. Nasenbluten spontan im Winter. 1 Woche vor Mens aufgetriebener Bauch, blutiges Vorschmieren seit 05, nervlich kritisch und reizbar, appetitlos. 3x Pneumonien bis 12. Lj.

FA.: Sie ist der 2. Zwilling, 1. Zwilling Schwester, Bruder +2 1/2 J.
MM.: 94 J., Diab.2

M.: Varizen, Schilddrüse. Hauttumore
MV.: im Krieg (Landwirt)

VM.: 94 J.

V.: adipös, Gastritis, Prostata-Krebs (Landwirt)
VV.: im Krieg, (Landwirt)

EA.: 2. Zwilling, 3 Wo. Inkubator; 3x Pneumonien bis 12. Lj., rezid.. Bronchitis

Menarche 13, Pille 17-19. Lj

95 Sohn, 3400g., ET+2, HG, sp., gestillt

97 Tochter, 1060 g., 28.SSWo., Blutungen ab 23. Wo., Sektio, 1 J. Klinik, weil Tochter 5xOp. wg. Darmverschluss;

5/15 Ovarialzyste (Laparoskopie: muzinöses Kystom)

8/17 Op Atherom auf Kopf; Amalgam ex 2000

Impfungen: BCG, DTPert: 10/65, 11/65, 12/65; Pol.: 11/66, 1/67, 11/74; Pocken 4/66, 4/67
T.: 6/78, 7/78, 10/87; Röt.: 5/78

SA.: Abi, Landwirt.- techn. Assistentin (LTA), —> 2 1/2 J. gearb. —> Stud. Landwirtschaft 89-93; 1J. Pflanzenzüchtung gelernt. Geburten. —Später biolog. Pflanzenzucht, Kooperation mit Uni.
1. Mann st. 1990, er Botaniker, biolog. Gärtnerei seit 1950

Direkte Befragung: Haut mit vielen Fibromen (Unterkiefer, Rumpf, re. Brust), vereinz. Leberflecken, wäscht Haare alle 2 Tage; kann gut schwitzen, nie nachts. Gern heiße Wanne, Sauna, Wärme, Abn. Sturm, Gewitter interessant, Abn. Zugluft, Fenster zu bei Kälte, gut ist trockene Kälte, bin gern draußen; Reisen nach Chile, Neuseeland. 166 cm, 57 kg., Verdauung gut, Durst auf heißen Tee, bemühe mich bis 10 Uhr 3 L. heiße Getr. zu trinken. Kann Essen vergessen. Hämorrhoiden. Gyn.: Blutung hell+zu stark mit Klumpen, Retroflexio uteri, Ut. wie fixiert. Verl. „vernünftiges Essen“ (Vollkorn, wohlschmeckendes Gemüse). Isst kein Fleisch und keinen Fisch. Schlaf ab 21 Uhr, durch, 1x/Wo. 1-2 Uhr wach und grübeln über Tagesgeschäfte. Morgens fit. Lage Rücken und Seiten, knirsche. Traum als Kind wh. von etwas Bedrohlichem, das immer größer wird und auf mich zukommt. Sei wenig mutig. Ängste vor Mäusen> Ratten, Respekt Bienen, gern Katzen, intensives Verhältnis zu Pflanzen; gern Ostsee, auch Berge, aber Wasser fehlt mir.

Biografie: geb. in S.-H., war als 2. Zwilling zu viel, 3 Wo. Inkubator, nicht gestillt, war allein, niemand durfte zu mir. Als Kind schwächlich, blass, kränklich und empfindlich bis 10 Lj. Mutter: fürsorgend, ausgleichend, umarmte, hielt alles zusammen, untergeordnet, keine Schläge. Vater: dominant, umarmte auch, geschlagen, ihm platzte öfter der Kragen, Zwang uns in „ordentliche“ Berufe. Mit Schwester (VWL/Bank) gelöst. Ehe: durchschnittlich gut, umarmten sich, auch gestritten. Stabiles Zuhause. Strikte Erziehung, überstrenger Vater, durften nicht viel, mussten auf dem Hof mithelfen, ich gern gemacht je älter ich wurde. Tolle Erinnerungen an Ernten und an Heumachen. Intensive Konfirmandenzeit, großer geistiger Zusammenhang. Schule gern,

Dr. Friedrich Graf, 24306 Plön, Lütjenburger Str. 3...www.sprangrade.de.....Jan. 2019

Abn. Deutsch/Aufsätze, Geschichte. Gern Mathe, Bio, Chemie. Kein Traumberuf. Praktikum Pflanzenzüchtung. Vater wollte, dass ich zur Bank oder Versicherung. Ich wegen Lehrer auf Gymn.. Mit Schwester gelost: sie zur Bank, ich LTA. Kindheit wie unter einer Glocke, sozial Mitläufer. Keine Pubertät, strenges Regiment zuhause. Vater ließ nichts zu. Streite eher zögerlich, kann brüllen, Kritik i.O., nicht nachtragend. Sex. ab 17. Lj., ich geringes Interesse, Orgasmus geht, gern Umarmung. Weinen nicht schwer, angemessen. Am schlimmsten: harte Jahre mit den Kliniken wg. Op's der Tochter. Bin Landmensch, gern draußen, << 1x für 1 1/2 J. in der Stadt. >> draußen auf dem Acker, sehe dass was wachsen kann= Kraftquell. Interessen: organisiere den Winter für mich, >> Eurhythmie. 3 Wünsche: 1. andere Welt, 2. tiefe schöne Erlebnisse. - Habe Ängste bezogen auf diese Welt, wir haben einen eigenen „Organismus“ (Biolandbetrieb), Kinder auf Waldorfschule, bis 02 auf Märkten. Ich handarbeite, bin nah an meinen Pflanzen. Habe mir mit der Uni etwas zu beweisen.

Verlauf:

11/06: 1. Arznei Q 18+ C 30

10/07: bin sensibel für die Arznei: nach 1/2 Std. der ersten Einnahme Ohrenscherzen; nächste Mens sofort ohne Klumpen und schwächer. —>Q 24

7/08: doch immer starke Mens, keine Klumpen—> 1M.

2/09: Schwiegermutter Pflegefall, Fernweh, besser wenn weg, Ausbruchlust, >> im Freien—> M

12/12: Schwiegermutter gestorben, Schwiegervater selbständig, Tief abends 18Uhr, << Sorgen —> XM.

7/13: Sorgen wg. Tochter, Unterleibschmerzen re. (Zyste Ovar mehrkammerig), Schwellung v. Verletzung trotz Apis, Mens unregelmäßig, zu stark, zu wenig Schlaf —>2. Arznei in M.

1/14: klimakt. Blutungsexzesse. —> 3. Arznei in C 200

1/16: Taubheit der Zehen links—> 4. Arznei in C 30 (5 Mittel, u.a. Lyc., Tub. ohne Profit)

7/16: Mein Problem: ich kann keine Pause machen, der Acker tut so gut! Projektgärten, gärtn. Kooperation mit der Uni, 3 Mon. tätig sein mit Hand, Herz und Sozialem, aktiv in der Flüchtlingsarbeit, Gärtnerei als Elexier, bes. gern Tomaten, Fenchel, Meditationsarbeit mit Pflanzen.—> 5. Arznei in C 200

8/18: Endlich spüre ich mein Gleichgewicht!, viel Eurhythmie/tanzen, singen im Chor, Waldorfschulenkontakt. Ich dachte immer, dazu habe ich zu wenig Zeit, jetzt nehme ich sie mir und bin von Glücksgefühlen überflutet. Noch nie da gewesene Gefühle. Tiefe innere Zufriedenheit.